

Aktionäre, Kassa, Postscheck, Bank, Debitoren 56 322, Patentkonto, Konto Dubio 2, Waren 37 875, Hauseinrichtung, Fabrikeinrichtung, Maschinen 6136, Grundstück 245 500, Verlustvortrag 23 862. — **Passiva:** Aktienkapital 150 000, Kreditoren 39 931, Hypotheken, Restkaufgeld 178 562, Delkrederekonto: Darlehn 1270. Sa. 369 763 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungskosten, Steuern usw. 51 062, Vortrag 1110, Abschreibungen: Konto Dubio 4353. — **Kredit:** Warenkonto, Hausertrag 27 664, Uebertrag vom Reservekonto 5000, Verlustvortrag 23 862. Sa. 56 526 RM.

Dividenden 1927—1931: 12, 10, 5, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Siemens & Halske Aktiengesellschaft

Sitz in Berlin-Siemensstadt.

Verwaltung:

Vorstand: Vors.: Dr. rer. nat. h. c., Dr.-Ing. e. h. Heinrich von Buol (Frohnau i. d. Mark), Dr.-Ing. e. h. Georg Grabe (Berlin-Nikolassee), Dr.-Ing. e. h. Max Haller (Berlin - Grunewald), Dr. jur. Oskar Sempell [Vorstandsmitglied der Vereinigte Stahlwerke A.-G.] (Berlin-Zehlendorf), Dr. phil. Ludwig von Winterfeld (Potsdam), Dr. phil. h. c. Dr.-Ing. e. h. Fritz Lüschen (Berlin-Steglitz); Stellv.: Richard Diercks (Berlin-Dahlem), Kfm. Theodor Frenzel (Berlin-Westend), Gerichts-assessor a. D. Dr. Fritz Jessen (Berlin-Dahlem), Dr.-Ing. e. h. R. Schwenn (Berlin-Siemensstadt), Dr. phil. Hermann von Siemens (Berlin-Wannsee), Dr. phil. Erich Thürmel (Berlin-Dahlem).

Aufsichtsrat: Vors.: Dr.-Ing. e. h., Dr. rer. nat. h. c. Carl Friedrich von Siemens (Berlin-Charlottenburg), Dr. phil. Alfred Berthner (Berlin), Rittergutsbesitzer Oscar Caminacci (Zethun, Kr. Polnow in Pommern), Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. Adolf Franke (Berlin-Wannsee), Baron Georg v. Graevenitz, Exzellenz (Rom), Geheimr. Komm.-R. Dr. phil. h. c., Dr.-Ing. e. h. Oskar Ritter von Petri (Nürnberg), Bank-Dir. Dr. phil. h. c. Oskar Schlitter [Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft] (Berlin), Zivil-Ing. Friedrich Carl Siemens (Berlin), Werner F. von Siemens (Berlin-Lankwitz), Bank-Dir. Dr.-Ing. e. h., Dr. der Staatswissenschaften e. h. Emil Georg von Stauff [Deutsche Bank u. Disconto-Ges.] (Berlin-Dahlem), Dr.-Ing. e. h., Dr. rer. mont. h. c. Albert Vögler [Vereinigte Stahlwerke A.-G.] (Dortmund), Dir. Dr. phil. Henry Wright [Siemens Brothers & Co. Limited] (London). — Zweidrittel der Mitglieder des A.-R. müssen deutsche Reichsangehörige sein.

Entwicklung:

Gegründet: 18./6. 1897 durch Umwandlung der seit 1847 bestehenden Firma Siemens & Halske (seit 1899 Kommanditges.).

Ursprünglich wurde sowohl das Schwachstrom- als auch das Starkstromgeschäft betrieben. Die G.-V. vom 9./3. 1903 genehmigte einen mit der Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg geschlossenen Vertrag zwecks Bildung einer besonderen Gesellschaft zur Übernahme der Fabrikations- und Vertriebsabteilungen beider Firmen auf dem Gebiete der Starkstromtechnik. Zu diesem Zwecke wurde mit einem Kapital von 90 000 000 M die Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H. in Berlin errichtet, seit 12./7. 1927 umgewandelt in Siemens-Schuckertwerke A.-G. (Kap. 120 000 000 RM).

Anfang 1920 vereinigten Siemens & Halske durch Vertrag mit Wirkung ab 1./8. 1919 ihr Glühlampenwerk mit denen der A.E.G. und der Auer-Ges. in der Firma „Osram“ G. m. b. H. Kommanditges., an der die S. & H. A.-G. mit 33½ % beteiligt ist.

Unter Führung der S. & H. A.-G. fand im Jahre 1921 die Gründung der „Siemens-Bauunion“ G. m. b. H., Kommanditges. statt. Die Bauunion ist aus der elektr. Bahnabt. der S. & H. A.-G. hervorgegangen. Kommanditisten sind die großen Firmen des Siemens-Konzerns. Das Betriebskap. der Ges. beträgt 1 105 000 RM. Die Ges. übernimmt Entwurf und Ausführung von Wasserkraftanlagen, Talsperren, Wehren, Schleusen, See- und Hafengebäuden, Unterwassertunnel, Tunnelbauten, Untergrundbahnen, Eisenbahnen, Brücken, Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlagen, Industriebauten, Beton- und Eisenbetonbauten, Eisenbeton-Gleitbau, Dampfkraftwerken, Holzbauten, Unterfangungen, Grundwasserabsenkungen, Schachtbauungen und Bohrungen, Baugrunduntersuchungen nach Wolfsholz-Siemens-Bauunion, chemische Verfestigung des Baugrundes.

Zum Zwecke der Vereinfachung der Konstruktion, der Herstellung u. des Vertriebes aller auf dem Gebiete des Eisenbahnsicherungswesens zur Verwendung gelangenden Fabrikate wurde 1928 die „Vereinigte Eisenbahn-Signalwerke G. m. b. H.“ gegründet, an der außer der Ges. auch die Braunschweiger A.-G. für Industriebeteiligungen, Braunschweig (früher Eisenbahnsignalbauanstalten Max Jüdel, Stahmer, Bruchsal, A.-G.) und die Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft, Berlin beteiligt sind.

Die unter der Firma Gebr. Siemens & Co., Fabrik elektrot. Kohlen in B.-Lichtenberg betriebenen Anlagen für Kohlefabrikate wurden im Mai 1928 mit der gleichartigen Fabrik der Rütgerswerke A.-G. gehörigen Planiawerke in der neugegründeten Siemens-Planiawerke A.-G. für Kohlefabrikate vereinigt. Die Ges. besitzt die Mehrheit der Aktien dieses Unternehmens. — Die S. & H. A.-G. übernahm 1927/28 die Fabrikation der Photomaton-Maschinen und beteiligte sich in mäßigem Umfange an der Société Continentale de Photographie, Paris.

1929 übernahm die Ges. nom. 450 000 £ Akt. der Siemens Brothers & Co. Ltd., London. Diese war vor dem Kriege ganz im Besitz der S. & H. A.-G., nach dem Kriege aber unabhängig. — Die G.-V. v. 26./1. 1929 beschloß Austausch von nom. 7,5 Mill. RM Aktien der Elektrische Licht- u. Kraftanlagen A.-G. gegen 5 000 100 RM Akt. der S. & H. A.-G. (s. a. Kapital). — 1929/30 Erwerb der Firma Gebr. Reuling G. m. b. H. in Mannheim (Maschinen- u. Armaturenfabrik, Eisen- u. Metallgießerei).

Zur Entwicklung von Verfahrensrechten auf dem Gebiete des farbigen Films beteiligte sich die Ges. 1930/31 an der Opticolor Aktiengesellschaft, Glarus (Schweiz). — Zur weiteren Stärkung der Stellung auf dem Seekabelgebiete erwarb die Ges. von der Felten & Guillaume Carlswerk A.-G. die Hälfte des Aktienkapitals der Norddeutsche Seekabelwerke A.-G., Nordenham. — Die Elektrotechnische Aktiengesellschaft für Schwachstromtechnik, Prag-Karlin, hat sich maßgeblich an der Gründung der Radiotechna Fabrik für drahtloses Telegraphie- und Telephoniergerät, G. m. b. H., Pfloué, beteiligt, die für die Fertigung von Rundfunkgerät in der Tschechoslowakei gebildet worden ist. — 1932 wurde die Cinea A.-G. mit Sitz in Zürich (Kap. 600 000 Fr.) gegründet. Zweck der neuen Ges. ist die Schaffung von Vertriebsorganisationen für den Vertrieb von Siemens - Schmalfilmaufnahme- und -Wiedergabe-Apparaten nebst Zubehörteilen im In- und Auslande. Die Ges. erwirbt von der „Retag“ Handels- und Industrie-A.-G. in Zürich die gesamten Vertriebsrechte für die von der Siemens & Halske A.-G., Berlin, nach dem System Morsbach hergestellten Schmalfilmgeräte.

1931/32 Übernahme der gesamten Kap.-Erhöh. von 3 500 000 RM der Reiniger, Gebbert & Schall A.-G., Erlangen, an der S. & H. bereits maßgebend beteiligt war, und die ihre Firma änderte in Siemens-Reiniger-Werke A.-G. unter Vereinigung der Werke der Phönix Röntgenröhrenfabriken A.-G. mit der Vertriebsorganisation der Siemens-Reiniger-Verfa Ges. für medizinische Technik m. b. H., Berlin.

Zweck:

Betrieb von Fabriken und Unternehmungen jeder Art im Gebiete der angewandten Elektrotechnik. Die Ges. ist ferner befugt, Konzessionen zur gewerblichen Ausnutzung der Elektrizität zu erwerben, sich bei staatlichen, kommunalen oder privaten Unternehmungen mit ähnlichen Zwecken zu beteiligen oder solche zu gründen, zu übernehmen, zu pachten oder zu finanzieren, ihnen Vorschüsse oder Darlehen zu be-